

CH Regionalmedien AG | Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern | Obere Bahnhofstrasse 5 | 8910 Affoltern am Albis | Telefon 058 200 5700 | www.affolteranzeiger.ch | Auflage 26 633 | AZ 8910 Affoltern a. A. | Post CH AG

# Anzeiger

AUS DEM BEZIRK AFFOLTERN | Nr. 37 | 175. Jahrgang | Dienstag, 18. Mai 2021



### Ihr Bauvorhaben. Unser Baumanagement.

Sie planen eine Teil- oder Gesamtanierung? Wollen Ihre Immobilie oder deren Potential beurteilen lassen? Haben einen Garantiefall oder nicht? Unsere Bauprofis begleiten Sie vom Spatenstich bis zur Baubrechnung. In Gummistiefeln bei Wind und Wetter genauso wie am Schreibtisch. Ihre Immobilien. Unser Zuhause.

www.hev-zuerich.ch Tel. 044 487 18 10



5365320  
Oberstufenschulpflege  
Affoltern am Albis/Aeugst am Albis  
8910 Affoltern am Albis

### Unfallflucht

Ein Autofahrer hat auf dem Albis Flurschaden angerichtet und sich aus dem Staub gemacht. > Seite 3

### Robinien geringelt

Auf dem Primarschulareal Wettswil werden invasive Neophyten bekämpft. > Seite 5

### «DemoKater»

Das neue Stück von «ohoo!» feierte Premiere und vermochte zu überzeugen. > Seite 7

### Serie «Gärten»

Robert Lüchinger hat eine besondere Beziehung zu Pflanzen. > Seite 9

### Neue Leitung

Chris Schnell, Co-Gründer von Bike Adventure Tours, übergibt an Adi Glättli. > Seite 11

## Von Sellenbüren nach Engelberg und zurück

## Nein und Ja zu den Agrar-Initiativen

# Demokater – oder die Tücken der Moral

Am letzten Freitag war in Hausen endlich wieder einmal Theater angesagt

«Demokater», das neue Stück des Ensembles ...aber ohoo! feierte Premiere und vermochte zu überzeugen. Es geht um eine Gruppe junger, politisch engagierter Menschen, die zusammenkommt, um Plakate für ihre morgige Demonstration zu kreieren. Aber was als harmloses Treffen beginnt, wird mehr und mehr zum moralischen Dilemma.

VON NEPITA SANTIAGO

Einfach mal in Ruhe Kaffee trinken, ohne die Bilder von hungernden Kindern im Kopf. Es einfach geniessen, dass es uns so gut geht, im Wissen darum, dass dieses Glück auf dem Unglück anderer beruht. Geht das? Darf man das? Keine Wohnung zu finden, weil man weder Vollzeit arbeitet noch eine normenkonforme Frisur hat; ist das ein Problem, angesichts von Welthunger. Folter oder Ausbeutung? Billigkleider kaufen, um Arbeitsplätze zu erhalten, oder darauf verzichten, wegen ausbeuterischen Arbeits- und Umweltbedingungen? In solchen Zwickmühlen bewegen sich auch die jungen Aktivistinnen und Aktivistinnen, die sich in einer leerstehenden Fabrik treffen, um sich auf die morgige Demo vorzubereiten. Gegen den Kapitalismus wollen sie zu Felde ziehen. «Altersheim: Abstellgleis des Kapitalismus», oder «Der Kapitalismus hat nicht ge-



Ein harmloses Treffen zur Vorbereitung einer Demo gerät zum moralischen Dilemma – Theaterensemble ...aber ohoo! (Bild Nepita Santiago)

siegt, er ist übrig geblieben», solche Sätze könnten sie auf ihre Transparente malen. Aber ein Geräusch aus dem Schrank, ein «kleiner Kollateralschaden» gibt dem Stück eine Wendung. Ein Problem, das gelöst werden muss, ist aufgetaucht. Sind auch die jungen Antikapitalisten bereit, dieses Problem mit Geld zu lösen? Wie gehen sie als Gruppe, aber auch als Individuen damit um? Ist es möglich, dass es auch mit Andersdenkenden gemeinsame Nenner gäbe? Diese wären ja dann verbindend. Darf

das sein? Die Gruppe bekommt von unerwarteter Seite sozusagen einen Spiegel vorgehalten. Nimmt sie die Herausforderung an, oder ist sie letztlich bloss eine Heuchelrunde, die versucht die Welt zu retten, indem sie barfuss läuft und Dreadlocks trägt?

Mit grosser Spielfreude und viel Engagement haben sich die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler ins Zeug gelegt, um solche Fragestellungen zu beleuchten. «Demokater» ist ein gesellschaftskritisches Stück, das den Fokus

für einmal beispielhaft auf die Jugendbewegungen gelegt hat. Mit Humor, mit Musik, mit Selbstironie, gelang es dem Ensemble, das Publikum zu überzeugen, wie ein Szenenapplaus sowie der Applaus am Schluss zeigte.

«Ich bin so froh, dass wir am Ende der Probenzeit nicht allein mit dem Stück dastehen», sagte Produktionsleiter Raffaele Cavallaro nach der Aufführung. Denn so gewiss war es ja nicht, ob und wann Demokater zur Aufführung gelangen kann. Nachdem Cavallaro sich

bei allen Beteiligten bedankt hatte, fügte er an: «Eigentlich würde ich Sie jetzt ja zur Bar einladen. Aber das geht leider nicht. Aber treffen Sie sich draussen und fragen den Schauspielerinnen und Schauspielern Löcher in den Bauch, was sie gespielt haben und damit aussagen wollen.»

Weitere Vorstellungen: Mittwoch/Freitag/Samstag, 19. bis 22. Mai, jeweils 20.15 Uhr; Mittwoch, 19. Mai, auch als Livestream. Da beschränkte Platzzahl nur mit Vorverkauf: www.ohoo.ch.